



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1906

6. Noch andere Eigenschaftswörter mit dem 3. Falle

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77583)

-ecksilber ist ein tropfbarflüssiges Metall von silberweiß-Farbe. An der -elle saß der Knabe, Blumen wand er sich z- Strauß. Wenn man eine Bohne oder eine Erbse i- Wasser legt, so -illt sie auf. Wes das Gefäß ist angefüllt, davon es sprudelt und über-illt. Ein Hase, der -er über d- Weg läuft, soll Unglück bedeuten. Es sprengten plötzlich in d- -er fünfzig türkische Reiter daher. Die Äpfel werden bei-Pressen ge-etscht. Wer zwischen zwei Wagen gerät, kann sich leicht -etschen. Alte Leute machen sich's gern be-em. Wer sich's will machen be-em, ist nicht immer angenehm. Be-emlichkeit ist's halbe Leben. Wer sich nicht will z- Arbeit be-emem, muß in d- Hand den Bettelsack nehmen. Die Ferkel -ieken, auch wenn sie nicht gekniffen werden. Kommt her zu m- alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch er-icken. Der -irl ist ein Küchengerät. Wenn dir das Weib nicht folgen will, dann bist du des Eides -itt. Wer seine Rechnung bezahlt, verlangt eine -ittung. Man -ittiert den Empfang einer Summe. Mit d- -itten fängt der Jäger im Herbst manchen schmackhaften Kramtsvogel. Zu -edlin- burg im Dome ertönt Glockenklang.

Schluß.

Noch andere Eigenschaftswörter, die den 3. Fall regieren.

Mancher wird ei- Verein, sei- Freund-, ei- Gesellschaft abtrünnig. Zehn Stämme wurden d- Hause Davids ab- trünnig und wählten Jerobeam z- Könige. Dein Verkehr mit d- Manne ist m- anstößig; anstößig ist m- auch dein Umgang mit dei- sogenannt- Freund-. Dein Betragen ist m- nicht anständig genug. Die Sache scheint m- nicht ängst- lich zu sein. Es ist deinem Vater (m- zc.) ärgerlich, wenn du sitzen bleibst. Man muß d- Schwachen behilflich sein. Kann ich d- (ih- zc.) behilflich sein? Die Krankheit war d- Arzte bedenklich. Ich bin m- nichts Böses bewußt. Freude sei eur- Brust beschieden. Ein gutes Los ist ih- beschieden. Der Lohn muß d- Arbeit angemessen sein. Die Fliegen sind d- Pferd- beschwerlich. Der Größere soll

d- Kleineren dienstbar sein. Die Juden waren mehrere Jahrhunderte hindurch d- König- von Ägypten dienstbar. Der Lehrer macht sei- Kind- die Sache deutlich. Die Geschichte ist m- dunkel geblieben. Dunkel ist m- der Sinn deiner Rede. Deine Verdienste sind m- noch nicht einleuchtend.¹⁾ Schmeichelei ist d- geraden Manne (m- zc.) ekelhaft. Die alten Deutschen waren d- Trunke ergeben. Der Diener ist sei- Herrschaft (m- zc.) sehr ergeben. Gute Untertanen sind ihr- Könige ergeben. Das Rauchen ist d- Schüler- und Lehrling- nicht erlaubt.²⁾ Die Sache ist m- nicht erinnerlich. Der befruchtende Regen ist d- Landmanne*) immer sehr erwünscht. Das ererbte Bild ist ei- um kein- Preis feil. Ein Mensch muß d- andern gefällig sein. Ist's d- gefällig? Zugluft ist d- Kranken gefährlich. Das Rechnen ist d- Rinde geläufig. Diese Zeit ist m- gelegen. Die Sterblichkeit ist all- Menschen gemein. Die Franzosen waren d- Deutschen nicht gewachsen. Der unreife Schüler ist d- Arbeit in d- ersten Klasse nicht gewachsen. Des Freundes Unglück³⁾ soll d- nicht gleichgültig sein. Die meisten Menschen sind ei- gleichgültig. Heute ist es m- zu heiß. Alt- Leut- kann i- Winter die Stube nicht warm genug werden. Die Aufgabe ist d- Schüler nicht klar geworden. Die Zeit ist d- fleißigen Schüler kostbar. Die Fliegen sind d- Menschen (m- zc.), d- Kranken und d- Vieh⁴⁾ lästig. Rauch ist d- Augen nachteilig. M- war das Weinen nahe. Das Weinen war d- Mädchen näher als das Lachen. Das Hemd

*) Unterscheide in Sätzen:

Landmann und Landsmann, Landleute und Landsleute,
Christkind und Christenkind, Wassernot und Wassersnot,
Wehrmann und Gewährsmann, Eisbahn und Eisenbahn,
Moorland und Mohrenland, Weinberg und Weinsberg,
Buchstabe und Buchenstab, Flugversuch und Fluchtversuch,
Reizmittel und Reisemittel, Reinfall und Rheinfall, Heide-
land und Heidenland.

ist m- näher als der Rock. Er ist d- Tür am nächsten. D- jungen Manne steht die ganze Welt offen. Lernen ist all- Menschen ratsam. Was d- einen recht ist, ist d- andern billig. Das ist ih- ganz recht. Ih- ist nichts recht. D- Keinen ist alles rein. Wieviel bist du mei- Herrn schuldig? Er blieb m- (ih- 2c.) nichts schuldig. Mancher Mensch ist m- unausstehlich. Gottes Wege sind d- Menschen ungreiflich. Jedermann⁵⁾ sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat.⁶⁾ Seid untertan all- menschlichen Ordnung. Sollte d- Herrn etwas unmöglich sein? Heute ist es m- nicht möglich, dich zu besuchen. Der Heerführer ist sei- Könige verantwortlich. Ich bin ih- sehr verbindlich. Der Müßiggang⁷⁾ ist d- Jugend und auch d- Alter verderblich. Der Wolf ist d- Hunde verwandt,⁸⁾ die Rage d- Löwen und der Iltis d- Marder. Seine Schmeichelei ist m- widerlich.

D- tut ein Anzug not. Es tut mir von Herzen leid. Tut d-'s auch leid? Erbkönig hat m- ein Leid getan. Der Finger tut m- wehe. Der Schnitt hat m- wehe getan. Ein fühler Luftzug tut d- Fieberkranken wohl. Die Obrigkeit ist Gottes Dienerin d- zu gut. Deine Aufmerksamkeit werde ich d- (Seine — ih-, ihre — ih-) zugute halten. M- ist schlecht zu Mute. Wie ist ih- jetzt zu Mute? Ih- ist wohl; m- ist wieder besser; ih- ist's leid geworden. Es ist m- noch nicht wohl. Was wird m- dafür?

Aufgabe: Lies die Sätze auch so, daß du mit einem andern Satz- teile beginnst!

Wiederholungsfragen: 1) Wie wird das Mittelwort der Gegenwart gebildet? (IV, 72).

Bergiß bei denjenigen Mittelw. d. Gegenw., die sich steigern lassen, in der Höchstufe nicht das d!

2) Welches sind die Endungen des Mittelwortes der Vergangenheit? (IV, 72).

Bergiß bei denjenigen Mittelw. d. Berg., die sich steigern lassen und auf t ausgehen, nicht das t, füge aber denen, die auf en ausgehen, kein d hinzu! Beispiele!

- 3) Wie kann das beifügende Dingwort im 2. Falle zu dem Dingworte stehen, das es näher bestimmt? (II, 5).
- 4) Wann steht am Schlusse der Silbe ein h? (II, 15).
- 5) Wie heißen die unbestimmten Fürwörter, und wie unterscheiden sie sich von den unbestimmten Zahlwörtern? (III, 39).
- 6) Woran erkennt man den Nebensatz? (IV, 39).
- 7) In welchen Wörtern entsteht durch Zusammensetzung gg? (III, 24).
- 8) In welchen Wörtern kommt ein dt vor, und wie teilt man diese Wörter ab? (II, 32).

Wörter mit y.

Sies folgende Dingwörter mit dem bestimmten Geschlechtsworte:

Ägypten, Asyl, Bayern, Gymnasium, Hyäne, Hypotenuse, Hypothek, Labyrinth, Märtyrer, Myrte, Pyramide, Sympathie, System, Tyrann, York, Yokohama, Yukatan.

Sage von jedem Worte aus, was es bedeutet, z. B.:

Ägypten ist ein Land. Das Asyl ist ein Aufenthaltsort.

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben!

Im Jahre 1500 v. Chr. führte Moses das jüdische Volk aus Ägypten nach Kanaan. Im As-l finden obdachlose Leute für ei- Nacht Unterkommen. Das Königreich Ba-ern gehört zu d- süddeutschen Staaten. Das ba-rische Bier hat das Weiß- und Braunbier fast verdrängt. Unser Kaiser hat das G-mnasium in Kassel besucht und dort die Abgangsprüfung bestanden. Seiner Spur folgt die H-äne, die Entweiherin der Grüfte. H-potenuse nennt man im rechtwinkligen Dreieck die Seite, die d- rechten Winkel gegenüberliegt. Die H-pothek ist eine Pfandverschreibung auf unbewegliche Güter zur Sicherheit des Gläubigers. Der erste christliche Märt-rer war Stephanus. Die Märt-rer sind Blutzegen und Glaubenshelden ihrer Überzeugung. Das Haupt der keuschen Braut schmückt ein schöner M-rtenkranz. Die P-ramiden und Obeliskten Ägyptens sind mehrere Jahrtausende alt. Einem S-steme liegen immer durchgreifende Regeln zu Grunde. Der T-rann begnügt sich nicht damit, sein Werk nur halb zu tun. Zu Dionys, dem T-rannen, schlich Mörös, den Dolch